

Gegen Titelaspiranten unterlegen

Die Handballer des Zwönitzer HSV 1928 haben ihr erstes Heimspiel der neuen Serie gegen einen ambitionierten Aufstiegs kandidaten verloren. Wenngleich den Gästen vom NHV Concordia Delitzsch durchaus im Verlaufe der 60 Minuten der eine oder andere technische Fehler unterlief, mussten die 28-er am Ende das Spiel deutlich mit 23:31 (11:15) abgeben. Allerdings waren sich die Beobachter, die beide Auftaktspiele des HSV verfolgen konnten einig, dass im ersten Spiel in Kamenz Körpersprache und damit die Leistung der 28-er deutlich besser war als gegen den NHV. "Im ersten Durchgang war das Spiel über weite Strecken noch ok. Anfang der zweiten Hälfte hatten wir die Möglichkeiten, Delitzsch zu ärgern. Aber da schließen wir die Angriffe übermotiviert im Sekundentakt ab", bemängelte Trainer Frank Riedel den Start der zweiten Hälfte, bei dem mehr drin war.

Die ersten knapp 20 Minuten der ersten Hälfte waren recht ausgeglichen. Nach dem Führungstreffer zum 1:0 war der HSV zwar zumeist knapp im Rückstand, ließ sich jedoch nicht abschütteln. Nach dem 8:8 (16.) merkte man aber allmählich, dass der recht enorme Offensivdruck der Gäste auf die Zwönitzer Abwehr seine Wirkung brachte. Mit vielen Positionswechseln rissen die Delitzscher immer wieder Lücken in das Zwönitzer Deckungsgefüge. Den Rest erledigten Tempogegenstöße nach Zwönitzer Offensivfehlern und so nahm der NHV noch eine 15:11-Führung in die Halbzeit.

Zu Beginn von Halbzeit zwei kamen die Nordsachsen eigentlich garnicht gleich so richtig wieder in Schwung. Wiederholt unterliefen bei schnellen Angriffen und Positionswechseln technische Fehler, die der HSV aber nur zur leichten Ergebniskosmetik zum 13:16 (37.) nutzen konnte. Hier war man einfach nicht abgezockt genug, die Gästefehler zu nutzen. Ganz im Gegenteil schienen den Erzgebirgler in ihren Angriffsbemühungen die Ideen auszugehen. Ohne Spielfluss und mit zu vielen Einzelaktionen machten es die Parkettherren zunehmend der Delitzscher Abwehr und dem Gästeeper einfach, minutenlang wenig zählbares zuzulassen. Mit einem 5:0-Lauf vom 16:13 auf 21:13 (43.) stellten die Randleipziger so die Weichen nun endgültig auf Sieg. Die Schlussviertelstunde gehörte dann mehr oder weniger in die Rubrik Ergebnisverwaltung. Am Vorsprung und schlussendlich verdienten Sieg der Gäste indes konnte der HSV nicht mehr so wirklich rütteln.

Zwönitz:

Kerner, Hannawald;

Viehweger (2), Franke (2), Schmidt (5), Hartenstein (4), Langer (1), Becher, Küntzel, Müller (2), Löbner (6), Schlömer (1)

7m: Zwönitz: 4/1 Delitzsch: 4/4

2min: Zwönitz: 2 Delitzsch: 3